



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Baudenkmäler des alten Rom nach photographischen Originalaufnahmen

Strack, Heinrich

Berlin, 1890

Nachträge und Berichtungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99314)

Schmuck einer Rosette, an der Cylinderfläche den schuppenförmigen Blätter und eines Maanderbandes. An den inneren Seiten der Pulvini sind diese Ornamente nicht vollständig ausgeführt, da sie hier bei der wohl hohen Aufstellung des Altars nicht sichtbar gewesen wären.

Die beiden colossalen Marmorfüße¹⁾ zu Seiten der Cylinderstücke wurden hinter der Basilika des Constantin auf dem Terrain des Templum Vespasiani gefunden.

ein 3,50 m breiter, 1,20 m tiefer antiker Canal (Euripus) herlief, dessen Borde von 0,75 m langen Travertinsteinen eingefasst waren (s. den Restaurationsplan in genanntem Aufsatz Lancianis, S. 544 u. tav. III, Ara Ditis et Proserpinae). Lanciani glaubt, dass dieser Altar der des Pluto (Dis) und der Proserpina in der, Tarentum oder Terentum, auch Campus ignifer genannten, dem Kultus des Unterirdischen geweihten Gegend gewesen sei (wo die ludi saeculares gefeiert wurden — vgl. Becker, Handb. d. Archäol. I. S. 628. Richter, Topogr. d. St. Rom in: Baumeister, Denkm. d. klass. Altherth. S. 1504 u. Platner, Beschr. d. St. R. III. 335), deren Lage „am Ende des Marsfeldes“ und dicht am Tiber bisher nicht genauer bekannt war. Über eine bis jetzt gänzlich unbekannte ähnliche Altaranlage — den quadratischen Altar von 13 m Seitenlänge umzogen zwei Mauergürtel, von denen der äussere 30 m Seitenlänge hatte — für die Kaiserfamilie der Antonine, das Ustrinum Antoninorum, neben der Ehrensäule des Antoninus Pius auf dem Monte Citorio s. Hülsen im Aufsatz: Antichità di Monte Citorio. Edificio antico scoperto nel 1763 sotto la casa della Missione in den Mith. des Kaiserl. Deutschen Archäolog. Instituts, Römische Abth. IV (1889) S. 41 ff, 48 ff u. 263, 264 mit Bericht und Zeichnungen (S. 52, 54—58) des Fr. Valesio u. Fr. Bianchi (1703 u. 1704) aus einem Veroneser Codex und Restaurationszeichnungen des Monuments (S. 59, 60, 62). — Die Vermuthung, dass (nach Piranesi) das Amphitheater des Statilius Taurus (vgl. S. 10 u. 16) oder (nach Canina) ein stadio delle Equirrie auf dem Monte Citorio gelegen habe, wird hiermit hinfällig.

¹⁾ Vgl. Braun, die Ruinen und Museen Roms. 1854. S. 120.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

S. 16 Poseidonion. vgl. Bull. d. Commiss. archeol. com. di Roma. VI. 1878. S. 11. tav. II.—V. 1883. tav. I. II.

S. 21, Zeile 22 v. o. Caduceus vgl. Bötticher, Tektonik d. Hellenen, 2. Aufl. II. S. 503.

S. 21, Zeile 6 v. u. lies Canina, tav. 36 statt 63.

S. 22, Zeile 15 v. u. hinter „Bogen“ ist die Note einzuschreiben: vgl. dagegen Hülsen in „Mith. d. D. Arch. Inst. Röm. Abth.“ IV. 1889.

S. 244.

S. 23, Zeile 15 v. u. ist hinzuzufügen: Auer, d. Tempel d. Vesta u. d. Haus d. Vestalinnen; vgl. Mith. S. 245.

S. 24, Zeile 9 v. u. lies Plin. VIII. 7 statt VII. 7.

S. 24, Zeile 20 v. u. lies Costantino statt Constantino.

S. 25, Zeile 20 v. u. lies Bufalini statt Bartolini.

S. 29, Zeile 6 v. u. (Portic. d. Octavia) ist hinzuzufügen: Notizie degli scavi 1887. p. 448. Bull. com. 1887. p. 332 u. 1888. p. 132—134.

S. 29, Zeile 15 v. u. (Janustempel) ist hinzuzufügen: Monum. ant. public. p. c. d. R. Accad. dei Lincei, I. 1891, p. 530.

S. 32, Zeile 18 v. o.: (Thermen des Dioclet.) Not. degli scavi. 1888, p. 60 u. 627. Bull. com. 1888, p. 36. 414.

S. 32, Zeile 2 v. u. lies Marc Aurel. statt Marc-Aurelss.

S. 32, Zeile 13 v. u. ist vor „S. Lorenzo“ hinzuzufügen: Die altchristliche Kirche.

